

Endlich ist der Retter da!

Lukas 2,21–40

Mit Gott leben

Nicht nur Maria und Josef freuten sich über die Geburt von Jesus. Auch Menschen wie Simeon oder Hanna hatten schon lange auf den von Gott versprochenen Retter gewartet. Ihre Freude war groß, als sie diesen Retter in Jesus erkannten.

Leitgedanke: Was für eine Freude, dass Jesus geboren wurde!

Gut zu wissen

In neutestamentlicher Zeit fiel die Namensgebung bei einem Jungen mit der Beschneidung am achten Tag nach der Geburt zusammen (vgl. Lukas 1,59; 2,21). In der Regel vollzog der Hausvater zu Hause den Beschneidungsakt (vgl. 1. Mose 17). Der Erstgeborene, der wie alle Erstgeburt dem Herrn heilig war, musste aber auch ins Heiligtum gebracht und mit fünf Silberstücken ausgelöst werden (vgl. 4. Mose 18,15–16).

Maria und Josef brachten 33 Tage nach der Geburt ihres Sohnes Tieropfer dar, wie es das jüdische Gesetz vorschrieb. Sie opferten zwei Tauben. Dies waren die Opfertiere der armen Leute.

Während die Opferhandlungen heute für die Kinder schwierig nachvollziehbar sind, können sie sich gut vorstellen, dass Eltern Gott für ein Kind öffentlich danken.

Im Tempel von Jerusalem warteten Simeon und Hanna „sehnstchtig auf die Ankunft des Christus, der Israel Trost und Rettung bringen sollte“ (Lukas 2,25). Simeon und Hanna hatten ihr Leben lang darum gebetet, dass Gott die Verheißungen der messianischen Heilszeit endlich erfüllen möge (vgl. Jesaja 40; 49). Die freudigen Reaktionen von Simeon und Hanna setzen die Reihe der ungewöhnlichen Begebenheiten im Zusammenhang mit der Geburt von Jesus fort.

Themenkreis 7: Die Anfänge von Jesus

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	079	Gott schickt einen Boten	Zacharias und Elisabeth	Lk 1,5–25
2	080	Ein Engel spricht zu Maria	Die Ankündigung der Geburt Jesu	Lk 1,26–56
3	081	Der Retter wird geboren	Jesus kommt zur Welt	Lk 2,1–7
4	082	Gute Nachricht für die Hirten	Die Verkündigung an die Hirten	Lk 2,8–20
5	083	Endlich ist der Retter da!	Jesus wird gesegnet	Lk 2,21–40
6	084	Die Sterndeuter freuen sich	Die Weisen aus dem Morgenland	Mt 2,1–12
7	085	Maria und Josef staunen über Jesus	Der zwölfjährige Jesus im Tempel	Lk 2,41–52
8	086	Jesus lässt sich taufen	Johannes der Täufer	Mk 1,1–11
9	087	Niemand trennt Jesus von Gott	Die Versuchung von Jesus	Mt 4,1–11
10	088	Jesus findet Freunde und Helfer	Die ersten Jünger	Joh 1,35–51 u. a.
11	089	Jesus rettet ein Hochzeitsfest	Die Hochzeit in Kana	Joh 2,1–11
12	090	Jesus hat Zeit für Kinder	Jesus und die Kinder	Mk 10,13–16
13	091	Jaïrus bittet Jesus um Hilfe	Die Tochter des Jaïrus	Mk 5,21–43

Wir kommen an



Anfangsritual (A7): Mein Stein

Beschriftete Steine stehen sowohl für die Kinder im Kindergottesdienst als auch für die biblischen Personen, die im Laufe der Zeit besprochen werden (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Korb mit beschrifteten Steinen (siehe Anfangsritual Einheit 079)
- Mehrere kleinere Steine
- Filzstifte



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird der Korb mit den Steinen beiseitegestellt.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

L spricht mit den Kindern über das Thema „Vorfreude“.

☞ *Worauf freut ihr euch immer wieder riesig? Vielleicht auf euren Geburtstag? Euren Familienurlaub? Besondere Feiertage? Ein Wiedersehen mit Verwandten oder Freunden?*

Vielleicht bekommt eines der Kinder sogar demnächst ein Geschwisterchen und kann vom Warten auf das Baby berichten.

☞ *Wie fühlt sich Vorfreude an?*

☞ *Was kann man tun, um sich das Warten zu erleichtern und die Vorfreude zu genießen?*

Wir hören



Die Geschichte

☞ *In unserer Geschichte hatten zwei Menschen schon sehr lange auf jemanden gewartet. Wie groß ihre Freude schließlich war, das wollen wir uns heute näher anschauen.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

Die Geschichte kann mithilfe eines Erzähltheaters veranschaulicht werden. Dafür kann L einen Tempel als Hintergrund malen bzw. die Kopiervorlage nutzen (siehe Anhang). Die handelnden Personen werden entsprechend ins Bild geschoben.

Tipp: Zu dieser biblischen Geschichte passt das Lied „Freude“ („Etwas in mir“), zu finden z. B. in „Feiert Jesus! 4“ oder „Du bist Herr 4“.

- Erzählvorlage
- Erzähltheater (evtl. Anhang: Kopiervorlage „Erzähltheater“)

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Wie stellt ihr euch die Gesichter von Simeon und Hanna vor, als sie Jesus als den langersehnten Retter erkannten? Zeigt doch einmal, wie ihr euch diese große Freude vorstellt!*
- ☞ *Warum, glaubt ihr, gaben Simeon und Hanna nie die Hoffnung auf, dass sie Jesus eines Tages sehen würden?*
- ☞ *Worüber können wir uns an dieser Geschichte freuen?*



Basteln & Malen

Jedes Kind gestaltet sein eigenes Erzähltheater (siehe Anhang). Die Figuren sind so konzipiert, dass man sie hinstellen kann (gestrichelte Falzlinien beachten). Die Kinder schneiden sie nach Bedarf aus und können so die Geschichte nachspielen.

Tipp: Wer möchte, kann die Figuren auch einzeln ausschneiden, auf einen größeren Papierbogen kleben und dadurch eine Tempelszene gestalten.

- Anhang: Kopiervorlage „Erzähltheater“ (pro Kind 1 Kopie/Ausdruck)
- Pro Kind 1 Schere
- Evtl. pro Kind 1 größerer Papierbogen
- Evtl. Klebstoff

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

Diesmal wird kein Wimmelbild zum Vierteljahresposter hinzugefügt. Dieses wurde bereits im Kindergottesdienst der letzten Woche an der Wand angebracht und enthält auch die zur heutigen Geschichte gehörige Szene. L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
- Geschichte (2 Seiten)
- Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

■ Instrumente



Schlussritual (S7): Mein Stein

Namen von Personen aus der aktuellen Bibelgeschichte werden auf Steine geschrieben. Diese werden in den Korb gelegt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Korb mit Steinen (siehe Anfangsritual)
- Zusätzliche Steine für die Namen der Personen aus der biblischen Geschichte
- Filzstift



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

- ☛ *Lieber Gott, danke, dass Jesus als Baby in diese Welt kam. Danke, dass Jesus groß geworden ist und unser Freund und Retter sein möchte. Darüber freuen wir uns sehr!*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Endlich ist der Retter da!

L stellt die Tempelkulisse in die Mitte des Tisches. Beim Erzählen werden die entsprechenden Figuren jeweils hinzugefügt.

In Jerusalem lebt ein alter Mann namens Simeon. Auch wenn es mühsam für ihn ist, steigt er oft die vielen Stufen zum Tempel hinauf. Denn im Tempel fühlt er sich Gott ganz nah. Manchmal ist er traurig darüber, wie es in seiner Heimat aussieht: Die Juden können nicht selbst über ihr Land bestimmen, denn Israel ist von den Römern besetzt. Aber Simeon weiß, dass Gott einen Plan hat. Gott wird einen Retter in die Welt schicken, der wieder alles gut machen wird! Das hat er schon den ersten Menschen versprochen. Und auf diesen Retter wartet Simeon sehnsüchtig.

Die alte Witwe Hanna ist jeden Tag im Tempel. Sie schläft sogar dort. Sie möchte immer mit Gott reden können und betet im Tempel.

Tag für Tag vergeht. Beide warten und warten. Wann wird Gott den Retter schicken? Noch wissen sie nicht, wer das sein wird. Sie wissen auch nicht, wann es sein wird. Aber sie wissen: Gott hat es gesagt, und darum wird es ganz sicher geschehen. Der Retter wird kommen!

Es ist Morgen. Viele Menschen kommen in den Tempel. Hanna und Simeon beobachten, wie eine Mutter und ein Vater mit ihrem Baby den Tempel betreten. Sie wollen Gott für die Geburt ihres Kindes Jesus danken. Simeon vergisst die schmerzenden Knie und seine Augen sehen klar wie nie. Er springt auf und nimmt das Baby auf den Arm. Das ist er! Endlich ist der Retter da! Die Eltern Maria und Josef staunen, wie groß die Freude bei diesem alten Mann ist. Simeon strahlt über das ganze Gesicht. **„Das ist der Retter! Endlich ist er da! Er wird für viele Menschen eine große Freude sein!“** Simeon segnet Jesus und seine Eltern.

Hanna kommt dazu. Auch sie lacht und ihre Augen leuchten. Sie lobt Gott und freut sich. Jeder soll es hören: Gott hat die Menschen nicht vergessen. Er hat einen ganz genauen Plan. Schon lange weiß er, wann Jesus, der Retter, auf diese Welt kommen wird. Jesus wird alles wieder gut machen. Alle, die an ihn glauben, können ewiges Leben bekommen. Es wird dann wieder so sein wie im Paradies.

Gott kennt die Menschen. Er weiß um ihre große Hoffnung auf den Retter. Er will ihnen zeigen, dass er sie nicht vergessen hat.

Wenn wir heute die Bibel lesen, sehen wir ganz deutlich, dass Gott den Menschen die Ankunft von Jesus auf unserer Welt schon lange vor seiner Geburt angekündigt hat. Alles, was er gesagt hat, ist genau so eingetroffen. **Was für eine Freude für Hanna und Simeon, aber auch noch für uns heute!**



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



„Für viele
Menschen
wird Jesus
die höchste
Freude sein.“

nach Lukas 2,34



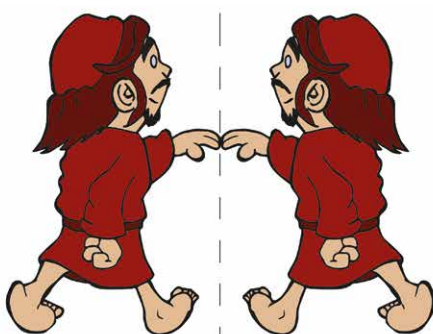
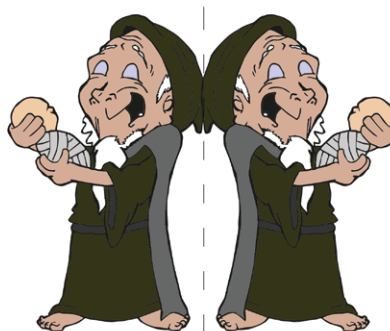
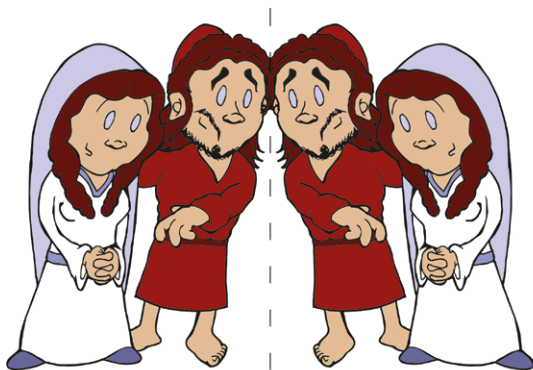
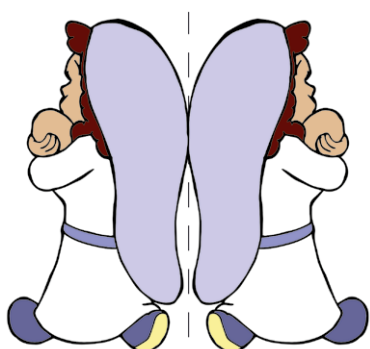
**Was für eine Freude, dass
Jesus geboren wurde!**



Kopiervorlage

Erzähltheater

Auf dickeres weißes Papier vervielfältigen, die Figuren grob ausschneiden, an den gestrichelten Linien falten und leicht geöffnet aufstellen (siehe nebenstehende Tempelszene).

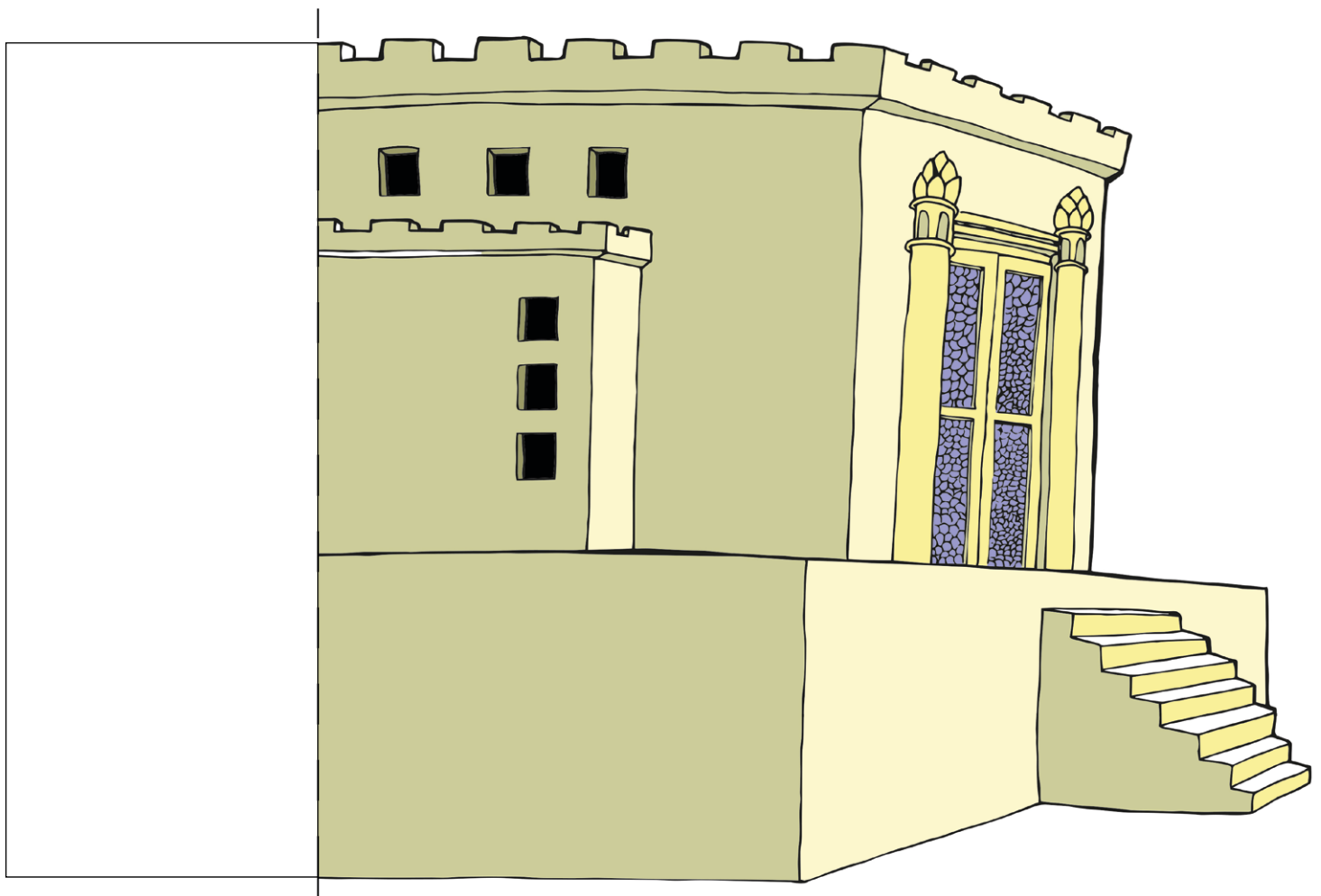
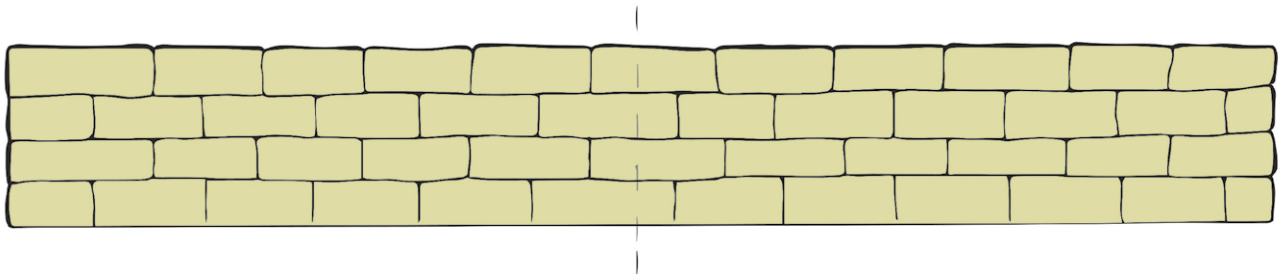


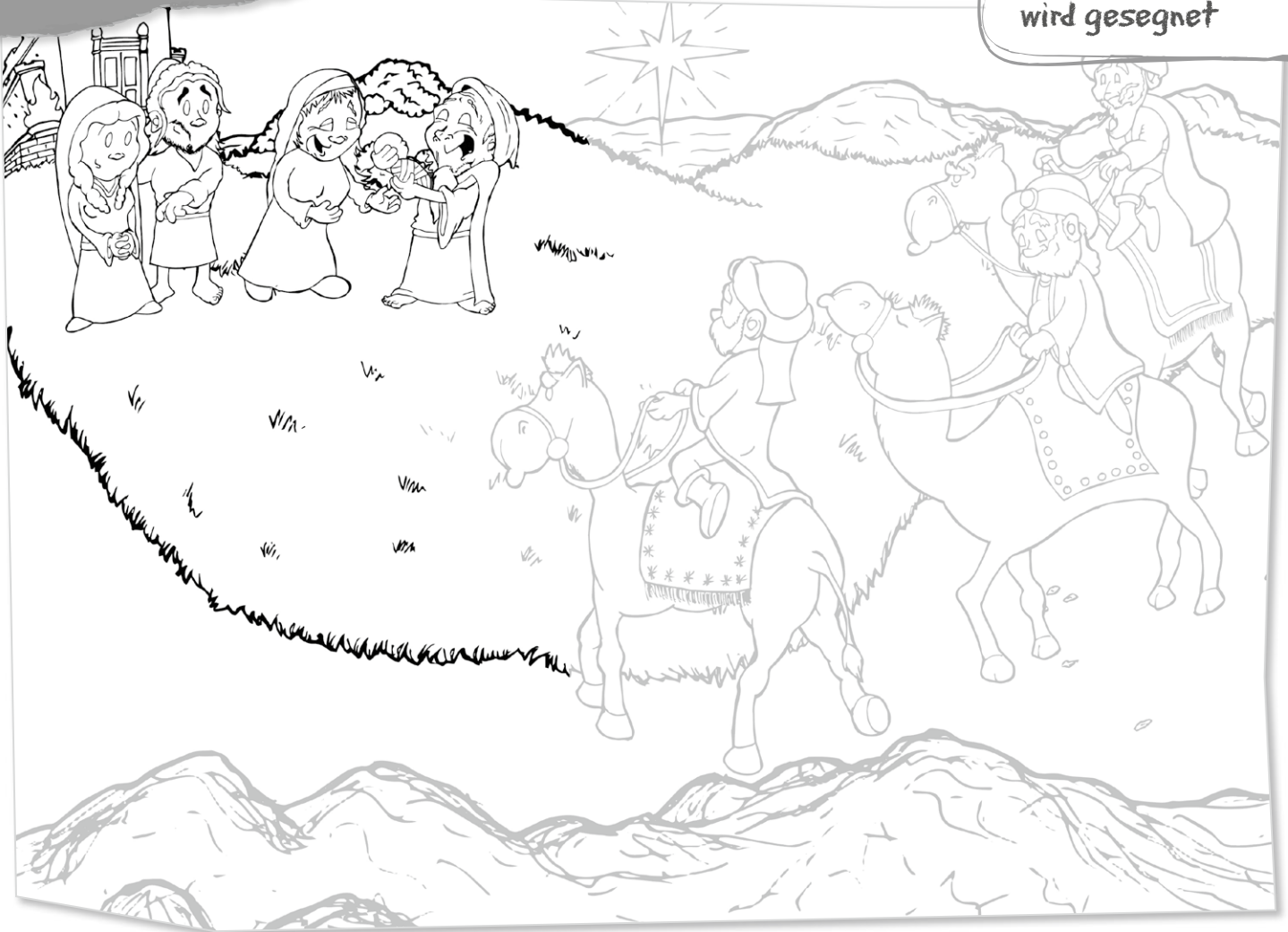
Fortsetzung nächste Seite!

Kopiervorlage

Erzähltheater

Auf dickeres weißes Papier vervielfältigen, Tempel und Mauer grob ausschneiden, an den gestrichelten Linien falten und leicht geöffnet aufstellen.





Dieses Wimmelbild enthält zwei Szenen. In dieser Einheit geht es um den schwarz dargestellten Teil.

**„Für viele Menschen wird
Jesus die höchste Freude sein.“**

nach Lukas 2,34

**Was für eine Freude,
dass Jesus geboren wurde!**

Endlich ist der Retter da!

Lukas 2,21–40

In Jerusalem lebt ein alter Mann namens Simeon. Auch wenn es mühsam für ihn ist, steigt er oft die vielen Stufen zum Tempel hinauf. Denn im Tempel fühlt er sich Gott ganz nah. Manchmal ist er traurig darüber, wie es in seiner Heimat aussieht: Die Juden können nicht selbst über ihr Land bestimmen, denn Israel ist von den Römern besetzt. Aber Simeon weiß, dass Gott einen Plan hat. Gott wird einen Retter in die Welt schicken, der wieder alles gut machen wird! Das hat er schon den ersten Menschen versprochen. Und auf diesen Retter wartet Simeon sehnsüchtig.

Die alte Witwe Hanna ist jeden Tag im Tempel. Sie schläft sogar dort. Sie möchte immer mit Gott reden können und betet im Tempel.

Tag für Tag vergeht. Beide warten und warten. Wann wird Gott den Retter schicken? Noch wissen sie nicht, wer das sein wird. Sie wissen auch nicht, wann es sein wird. Aber sie wissen: Gott hat es gesagt, und darum wird es ganz sicher geschehen. Der Retter wird kommen!

Es ist Morgen. Viele Menschen kommen in den Tempel. Hanna und Simeon beobachten, wie eine Mutter und ein Vater mit ihrem Baby den Tempel betreten. Sie wollen Gott für die Geburt ihres Kindes Jesus danken. Simeon vergisst die schmerzenden Knie und seine Augen sehen klar wie nie. Er springt auf und nimmt das Baby auf den Arm. Das ist er! Endlich ist der Retter da! Die Eltern Maria und Josef staunen, wie groß die Freude bei diesem alten Mann ist. Simeon strahlt über das ganze Gesicht. **„Das ist der Retter! Endlich ist er da! Er wird für viele Menschen eine große Freude sein!“** Simeon segnet Jesus und seine Eltern.

Hanna kommt dazu. Auch sie lacht und ihre Augen leuchten. Sie lobt Gott und freut sich. Jeder soll es hören: Gott hat die Menschen nicht

vergessen. Er hat einen ganz genauen Plan. Schon lange weiß er, wann Jesus, der Retter, auf diese Welt kommen wird. Jesus wird alles wieder gut machen. Alle, die an ihn glauben, können ewiges Leben bekommen. Es wird dann wieder so sein wie im Paradies.

Gott kennt die Menschen. Er weiß um ihre große Hoffnung auf den Retter. Er will ihnen zeigen, dass er sie nicht vergessen hat.

Wenn wir heute die Bibel lesen, sehen wir ganz deutlich, dass Gott den Menschen die Ankunft von Jesus auf unserer Welt schon lange vor seiner Geburt angekündigt hat. Alles, was er gesagt hat, ist genau so eingetroffen. **Was für eine Freude für Hanna und Simeon, aber auch noch für uns heute!**

Das möchte ich Gott sagen

Lieber Gott,
danke, dass Jesus als Baby in diese Welt
kam. Danke, dass Jesus groß geworden ist
und unser Freund und Retter sein möchte.
Darüber freuen wir uns sehr!

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

